

- c) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- d) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- e) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben. Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
- f) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- g) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

## § 3

## Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

## § 4

## Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92

gez. Offele

Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

## Satzung

über die Änderung des Bebauungsplans  
"Langenacker" der Stadt Ettlingen

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Langenacker", der am 09.08.1977 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

## § 1

## Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist § 5 Absatz 2 Satz 3 der am 09.08.1977 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

## § 2

## Inhalt der Änderung

§ 5 Absatz 2 Satz 3 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für Dachaufbauten gilt:

- 1) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig. Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.
- 2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.
- 3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.
- 4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.
- 5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben. Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.
- 6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.
- 7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

## § 3

## Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

## § 4

## Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92

gez. Offele

Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

## Satzung

über die Änderung des Bebauungsplans  
"Am Roth" der Stadt Ettlingen

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Am Roth", der am 17.01.1969 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

## § 1

## Gegenstand der Änderung

Gegenstand der Änderung ist § 11 der am 17.01.1969 vom Landratsamt Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

## § 2

**Inhalt der Änderung**

§ 11 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

**Gestaltung der Bauten**

Die Grundrisse der Gebäude sollen möglichst ein langgestrecktes Rechteck bilden.

Dabei sollen die Gebäudelängsseiten bei eingeschossigen Gebäuden in der Regel mindestens 9 m, bei zweigeschossigen Gebäuden mindestens 11 m betragen. Die Höhe der Gebäude darf von Oberkante Fußboden im Erdgeschoß bis zur Traufe gemessen, bei eingeschossigen Gebäuden mit Kniestock höchstens 3,70 m, bei zweigeschossigen Gebäuden höchstens 5,80 m und bei eingeschossigen Nebengebäuden höchstens 3 m betragen.

Die Sockelhöhen dürfen das Maß von 1 m nicht überschreiten. An- und Vorbauten an den Gebäuden sind nur gestattet, wenn sie in einem angemessenen Größenverhältnis zum Hauptgebäude stehen und sich architektonisch einfügen sowie keine Verletzung des Nachbarrechts darstellen.

Fensteröffnungen sind in ihrer Größe und Verteilung in der Wandfläche harmonisch zu gestalten.

Die Dachneigung muß bei den Hauptgebäuden betragen:  
Fingalow, eingeschossige Häuser von 0 - 26 Grad (flachge-  
ligtes Dach)

bei zweigeschossigen Gebäuden von 26 - 36 Grad.

Bei Gebäudegruppen muß die Dachneigung und die Traufhöhe stets die gleiche sein.

Für die Dachdeckung, bei Satteldächern, sollen Ziegel (Ton-, Zementziegel) verwendet werden.

Ein Kniestock ist nur zulässig, beim eingeschossigen Haus bis höchstens 0,80 m, beim zweigeschossigen Haus bis höchstens 0,40 m. Gemessen zwischen Oberkante Erdgeschoß bzw. 1. OG und dem Schnittpunkt der Außenseiten der Umfassungswand mit der Unterseite der Sparren.

Bei den zweigeschossigen Hauptgebäuden mit Satteldach dürfen im Dachraum Wohnungen und Wohnräume eingebaut werden.

Bei Hauptgebäuden mit flachgeneigtem Dach ist nur der Einbau von Einzelwohnräumen an den Giebelseiten gestattet.

Die Räume müssen ihre Belichtung und Belüftung jedoch ausschließlich durch Giebel Fenster erhalten.

Zusätzliche Belichtung und Belüftung im Dach darf nur durch liegende Fenster (Dachflächenfenster) erfolgen.

Für Dachaufbauten gilt:

Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.

Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.

2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.

3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.

4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.

5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.

Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.

6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.

7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.

Schornsteine sollen in der Regel in der Nähe der Firstlinie aus dem Dach geführt werden.

## § 3

**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig i.S. des § 74 Abs. II Ziff. 2 LBO BW handelt, wer den aufgrund von § 9 Abs. IV BauGB i.V.m. § 73 Abs. I Ziff. 1 LBO BW ergangenen Bestandteilen dieser Satzung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt.

## § 4

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ettlingen, 30.07.92

gez. Offele

Oberbürgermeister

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Ettlingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

gez.: Offele, Oberbürgermeister

**Satzung****über die Änderung des Bebauungsplans "Aufs Weilig" der Stadt Ettlingen**

Nach §§ 10, 13 Abs. I des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dez. 1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Art. 21 § 5 des Steuerreformgesetzes 1990 vom 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093), § 73 Abs. I, VI der Landesbauordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 28. Nov. 1983 (GBl. S. 770, ber. GBl. 1984 S. 519) zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes zur Änderung des Wassergesetzes vom 22. Febr. 1988 (GBl. S. 54) i.V.m. § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 3. Okt. 1983 (GBl. S. 578, ber. S. 720) zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 18. März 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat der Stadt Ettlingen am 24.04.1991 die Änderung des Bebauungsplans "Aufs Weilig", der am 31.10.1973 genehmigt worden ist, als Satzung beschlossen.

## § 1

**Gegenstand der Änderung**

Gegenstand der Änderung ist § 4 Absatz 2 der am 31.10.1973 vom Regierungspräsidium Karlsruhe genehmigten Vorschriften des Bebauungsplans.

## § 2

**Inhalt der Änderung**

§ 4 Absatz 2 der in § 1 genannten Vorschrift wird aufgehoben und erhält stattdessen folgende Fassung:

Für zweigeschossige Gebäude gilt die Dachform nur als Satteldach mit einer Dachneigung bis zu 36 Grad, die Kniestockhöhe max. 40 cm, Sockelhöhe und Firstrichtung entsprechend den Angaben in Bebauungsplan, für Dachaufbauten gilt:

1) Bei Dachneigungen über 30 Grad sind Dachaufbauten zulässig.

Sie dürfen die Grundform der Dächer nicht verunstaltend verändern und müssen mit der jeweiligen Gebäudeansicht harmonisieren.

2) Als Dachaufbauten sind Einzelgaupen oder Zwerchhäuser zulässig.

3) Zwerchhäuser dürfen 1/3 der Trauflänge nicht überschreiten.

4) Bei Dachgaupen ist das obere Drittel des Daches freizuhalten.

5) Einzelgaupen dürfen eine max. Ansichtsfläche von 4,0 qm und eine max. Breite von 3,0 m haben.

Die Länge aller Einzelgaupen darf 1/2 der Gebäudelänge nicht überschreiten.

6) Gaupen müssen zur Giebelwand einen Abstand von mindestens 1,5 m einhalten.

7) Zwischen den Einzelgaupen ist ein Abstand von mindestens 0,75 m einzuhalten.